

Buchbesprechung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden in einer Rezept-Datenbank gespeichert.

J. Bischofberger, Rieter Spinning Systems: Einfluss der Garnqualität auf den Endartikel

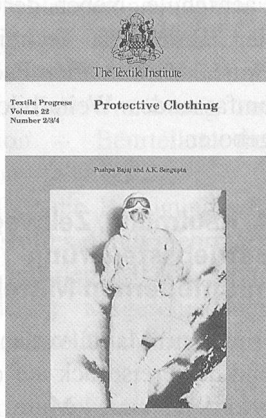
In Zukunft werden die Garneigenschaften noch stärker durch den Endartikel und die Mode bestimmt. Es wird ein Garnprofil gefordert, bei dem neben den physikalischen Kennziffern auch das Verhalten bei der Weiterverarbeitung bedeutsam ist. Der Wirkungsgrad in der Weberei kann durch eine höhere Garnelastizität und durch die Beseiti-

gung von Schwachstellen verbessert werden. Der Trend in Richtung Naturfasern, Ökobaumwolle und auch die Verwendung farbiger Baumwolle in Grün- und Brauntönen fordert eine grössere Flexibilität. Bestimmte Eigenschaften, wie beispielsweise ein weicher Griff, können sowohl durch Veränderungen in der Ausrüstung als auch in der Spinnerei beeinflusst werden. Zur optimalen und wirtschaftlichen Herstellung von Garnen ist in Zukunft eine noch stärkere Berücksichtigung der Rohstoffe, der Spinntechnologie und der Weiterverarbeitung gefordert.

RS ■

Schutzbekleidung

Das vom Textile Institute, Manchester in englischer Sprache herausgegebene Fachbuch gliedert sich in die Themen Hitzeschutzbekleidung, wasserdichte und atmungsaktive Stoffe, Schutzkleidungen gegen Geschosse sowie textile Stoffe gegen mikrobiologische, chemische und strahlende Einflüsse. Damit steht erstmals eine Zusammenfassung über Textilien und ihre Herstellungsverfahren zur Verfügung, die gegenwärtig hohe Wachstumsraten in Europa zeigen. Ausgehend von den Grundlagen der Verbrennung werden nichtentflammbare Faserstoffe bzw. flammhemmende Ausrüstungsmittel und ihre chemische Zusammensetzung detailliert vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Herstellungstechniken für verschiedene Bekleidungsstücke, wie Schutzhandschuhe und Anzüge. Da für Hitzeschutzbekleidung eine bestimmte Stoffdicke erforderlich ist, wurden Untersuchungen



zum Tragekomfort vorgenommen. Die Überprüfung der Flamsicherheit erfolgt mit verschiedenen Testgeräten. Für wasserdichte und atmungsaktive Kleidung eignen sich Gore-Tex-Lamine aus mikroporösem Polytetrafluoräthylen (PTFE). Für kugelsichere Westen werden Aramid-Lamine vorgeschlagen. Zur Erreichung einer bestimmten Widerstandsfähigkeit gegenüber Bakterien können die Fasern gezielt durch Pfropfpolymerisation und andere Techniken beeinflusst werden. Dabei wird das neue Gebiet der bioaktiven Fasern vorgestellt. Gegen partielle Kontamination durch Chemikalien eignen sich Stoffe aus Tyvek, Typ 1422. Beim Schutz gegen Strahlung können Nonwovens zusätzlich als äussere Schutzschicht eingesetzt werden. Während der Strahlungseinwirkung wird die Vliesstoffschicht zerstört und die teure Hauptschutzschicht geschont.

Das Buch eignet sich sowohl für einen ersten Einstieg in die Problematik Schutzbekleidung als auch zum Nachschlagen. Es werden Anregungen für die Verwendung von Faserstoffen und speziellen Ausrüstungsmitteln gegeben. Aufgrund der detaillierten Quellenangaben ist das Buch auch für den Praktiker interessant. 117 Seiten, 24 Bilder,

41 Tabellen, 522 Quellenangaben für weitere Literatur. (Bezugsquelle: Austicks Books, 21 Blenheim Terrace Leeds LS2 9HJ, GB, Fax: 0044 532 430 661)

Fachwörterbuch Textil

deutsch-spanisch/

español-aleman



von Joachim Schubert und Karl Hertel

Für die tägliche Arbeit in der Textilindustrie, im Textil-Einkauf und im Austausch mit spanischen und südamerikanischen Partnern können rund 20 000 Fachbegriffe aus der Textilmaschinenindustrie und der Modebranche genutzt werden. Weitere Schwerpunkte sind Stoffe und Stoffbezeichnungen, Bekleidung, Farbstoff und Chemiefasern, bei denen der aktuelle Stand der internationalen Standards eingearbeitet wurden. Angesichts des – auch nach Südamerika – expandierenden Marktes war dieses zweisprachige Nachschlagewerk überfällig.

Die neuesten Begriffe aus der Datenverarbeitung und der Farbmessung ergänzen dieses Buch sinnvoll. Zielgruppen sind Textiltechniker, Textilveredler, Einkäufer, Konfektionäre, Grossisten sowie Im- und Exporteure. Das Fachwörterbuch ist jedoch auch für Studierende an Hoch- und Fachschulen zu empfehlen.

(Bezugsquelle: Deutscher Fachverlag, Mainzer Landstrasse 251, D-60264 Frankfurt/M, ISBN 3-87150-396-7, 507 Seiten, DM 128.–)